



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

NÜRNBERGER
Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahres-
finanzbericht
2018

NÜRNBERGER
Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2018

NÜRNBERGER Versicherung

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Lebens- versicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Kranken- versicherung

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Schaden- versicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
GARANTA Versicherungs-AG Österreich (Niederlassung)
NÜRNBERGER SofortService AG
Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG

Vermögens- beratung und -verwaltung

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft

Dienstleistung

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH
NÜRNBERGER Communication Center GmbH

Unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherung und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (www.nuernberger.de) in der Rubrik „Über uns/ Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712
Telefax 0911 531-4715
Uwe.Carr@nuernberger.de

NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2018	Veränderung zum Vorjahr	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Eigenkapital	Mio. EUR	792	8,1 %	733	695
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	1.752	3,0 %	1.701	1.742
Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	424	8,2 %	392	477
Provisionserlöse	Mio. EUR	25	- 17,0 %	30	27
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.201	3,7 %	2.123	2.246
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	Mio. EUR	1.166	9,8 %	1.061	995
Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb für eigene Rechnung	Mio. EUR	273	6,6 %	256	254
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	39	- 33,5 %	59	40
Konzernergebnis	Mio. EUR	24	- 43,5 %	42	25
Kapitalanlagen	Mio. EUR	29.791	4,5 %	28.510	26.494
Neu- und Mehrbeiträge	Mio. EUR	242	3,7 %	233	281
Versicherungsverträge	Mio. Stück	6,031	6,2 %	5,678	5,783
Mitarbeiter/innen im Innendienst		3.612	7,0 %	3.377	3.385
Mitarbeiter/innen im Außendienst		704	- 3,7 %	731	832
Auszubildende		117	8,3 %	108	107

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	7
Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2018	8
Wirtschaftsbericht	8
Entwicklung des Konzerns	8
Entwicklung der Geschäftsfelder	10
NÜRNBERGER Lebensversicherung	10
NÜRNBERGER Krankenversicherung	12
NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung	13
Bankdienstleistungen	14
Weitere Leistungsfaktoren	15
Risikobericht	16
Chancen- und Prognosebericht	18
Konzernbilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Eigenkapitalpiegel	24
Kapitalflussrechnung	26
Konzernanhang	28

Generell gilt:

Bei den in Klammern angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte.
Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Detlef Schneidawind,
Vorsitzender,
bis 24. April 2018

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,
Vorsitzender,
seit 24. April 2018

Eva Amschler,*
Stellv. Vorsitzende

Nesrin Alkan-Öztürk,*
seit 24. April 2018

Dr. Ludger Arnoldussen,
seit 24. April 2018

Dr. Roland Folz,
bis 24. April 2018

Peter Forster*

Prof. Dr. Nadine Gatzert,
seit 24. April 2018

Dr. Holger Haas,
seit 24. April 2018

Diedrich Hummerich,*
bis 24. April 2018

Franz Kränzler,
seit 24. April 2018

Wolfgang Kraus,
bis 24. April 2018

Thomas Krummen*

Harry Roggow,*
bis 24. April 2018

Stefanie Schulze,*
seit 24. April 2018

Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber,
bis 24. April 2018

Dirk von Vopelius,
bis 24. April 2018

Dagmar G. Wöhrl

Axel Wrosch,*
seit 24. April 2018

Sven Zettelmeier,*
bis 24. April 2018

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Dr. Armin Zitzmann,
Vorsitzender,
Vertrieb und Marketing,
Recht und Revision,
Ausland,
Krankenversicherung,
Schadenversicherung
NÜRNBERGER Versicherung

Walter Bockschecker,
Personal und Interne Dienste,
Datenschutz, Steuern
NÜRNBERGER Versicherung

Dr. Martin Seibold,
Informatik und Betriebsorganisation,
Operations, Digitalisierung
NÜRNBERGER Versicherung

Dr. Jürgen Voß,
Kapitalanlagen, Investor Relations,
Bankgeschäfte,
Lebensversicherung,
Konzernsteuerung und
Risikomanagement,
Rechnungswesen
NÜRNBERGER Versicherung

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2018

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht gibt einen Überblick zur Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2018. Er wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Darüber hinaus ist der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. (DRS) 16 zur Zwischenberichterstattung berücksichtigt.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Konzerns

Seit dem 3. Quartal 2017 wird die Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Mannheim, vollkonsolidiert. Im Gegensatz zum 1. Halbjahr des Vorjahres enthalten die Konzernzahlen zum 1. Halbjahr 2018 somit auch das Rechtsschutzgeschäft, das im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft erfasst ist. Die wesentlichen aus der Rechtsschutzversicherung resultierenden Werte stellen wir in den Erläuterungen zum Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung dar.

Der Konzernumsatz, der sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen, Erträgen aus Kapitalanlagen und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2018 mit 2,201 (2,123) Milliarden EUR um 3,7% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Steigerung resultiert aus höheren Beitragseinnahmen und Kapitalanlageerträgen.

Vor Steuern erzielten wir ein gegenüber dem Vorjahreswert um 33,5% verringertes Ergebnis von 39,0 (58,7) Millionen EUR. Bei einem schlechteren Schadenverlauf ist das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich gesunken. Für Steuern waren 15,5 (17,1) Millionen EUR aufzuwenden. Das Konzernergebnis (Überschuss laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) für das 1. Halbjahr reduzierte sich somit von 41,7 Millionen EUR auf 23,6 Millionen EUR.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt die Ertragslage nach Sparten dar. Für die folgenden Erläuterungen in der Gesamtsicht haben wir die einzelnen Positionen zusammengefasst:

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.751,9	1.701,4
Verdiente Beiträge f. e. R. ¹	1.573,9	1.547,2
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	46,6	57,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	373,1	343,8
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	- 181,3	390,2
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	5,8	2,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 1.165,6	- 1.061,5
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 172,9	- 793,3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 131,5	- 144,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 272,6	- 255,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 28,3	- 29,9
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 3,9	0,5

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Sonstige Erträge	71,1	75,0
Sonstige Aufwendungen	- 75,1	- 71,9
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 0,3	- 0,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	39,0	58,7
Außerordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Steuern	39,0	58,7
Steuern	- 15,5	- 17,1
Konzernergebnis	23,6	41,7

¹für eigene Rechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Ergebnisbestandteile aus dem Versicherungsgeschäft, den Kapitalanlagen und den sonstigen Ergebnisbereichen erläutert.

Versicherungsgeschäft

Im 1. Halbjahr 2018 erzielten wir insgesamt um 3,7% höhere Neu- und Mehrbeiträge von 242,1 (233,5) Millionen EUR. Am 30. Juni 2018 befanden sich 6,031 (5,678) Millionen Versicherungsverträge im Bestand. Die gesamten verdienten Beiträge f. e. R. stiegen um 1,7% auf 1,574 (1,547) Milliarden EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. lagen mit 1.165,6 (1.061,5) Millionen EUR um 9,8% über dem Vorjahr. Aus der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, die die Deckungsrückstellung sowie die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen, ergab sich per saldo ein Aufwand von 172,9 (793,3) Millionen EUR. Dabei erhöhte sich die Deckungsrückstellung der konventionellen Versicherung um 316,2 Millionen EUR. Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherung verringerte sich – analog zur Entwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen – um 144,1 Millionen EUR. Die Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrugen 131,5 (144,7) Millionen EUR.

Entsprechend der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verringerte sich das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft auf 5,4 (18,0) Millionen EUR. Dagegen erhöhte sich in der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die auch die zugehörigen Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen enthält, das Ergebnis von 14,2 Millionen EUR auf 19,0 Millionen EUR.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Konzerns erhöhten sich seit Jahresbeginn von 29,507 Milliarden EUR auf 29,791 Milliarden EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der fondsgebundenen Versicherung mit einem Rückgang um 164,4 Millionen EUR auf 9,161 Milliarden EUR. Auf die Anlagen der konventionellen Versicherung entfällt eine Erhöhung um 448,1 Millionen EUR auf 20,630 Milliarden EUR.

Aus den gesamten Kapitalanlagen erzielten wir Erträge von 424,5 (392,3) Millionen EUR, worin 147,5 (108,2) Millionen EUR an Gewinnen aus Verkäufen enthalten sind. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 51,4 (48,4) Millionen EUR. Aus Verkäufen wurden 7,0 (1,0) Millionen EUR an Verlusten realisiert, abgeschrieben haben wir 27,7 (27,0) Millionen EUR. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich demnach auf 373,1 (343,8) Millionen EUR.

Zudem waren aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung nicht realisierte Gewinne aus Wertsteigerungen des Anlagestocks von 60,8 (472,1) Millionen EUR zu verzeichnen. Die nicht realisierten Verluste betragen 242,1 (81,9) Millionen EUR.

Sonstige Ergebnisbestandteile

Über das Versicherungsgeschäft und die Kapitalanlagen hinaus führten sonstige Erträge von 71,1 (75,0) Millionen EUR und sonstige Aufwendungen von 75,1 (71,9) Millionen EUR zu einem Ergebnis von -4,0 (3,1) Millionen EUR.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Die folgenden Beschreibungen zu den einzelnen Geschäftsfeldern orientieren sich an der Segmentdarstellung nach DRS 3. Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind dabei, entgegen der spartenbezogenen Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in den Zahlen zu den Geschäftsfeldern nicht berücksichtigt.

Die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
 NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
 NÜRNBERGER Pensionskasse AG
 NÜRNBERGER Pensionsfonds AG
 NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Neubeiträge	173,6	175,8
Gebuchte Bruttobeiträge	1.186,5	1.200,1
Verdiente Beiträge f. e. R.	1.174,3	1.181,2
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	42,0	46,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	336,5	302,4
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	- 181,3	390,2
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	5,2	0,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 941,7	- 863,3
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 127,6	- 742,5
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 105,7	- 122,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 165,3	- 157,8

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 24,8	- 25,9
Sonstige Erträge	67,8	63,1
Sonstige Aufwendungen	- 51,1	- 41,6
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	0,1
Außerordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Steuern	28,3	29,9
Steuern	- 10,6	- 11,5
Segmentergebnis	17,7	18,4
Kapitalanlagen – konventionelle Versicherung	17.648,8	16.903,9
Kapitalanlagen – fondsgebundene Versicherung	9.153,8	8.941,6
Versicherungstechnische Rückstellungen		
– konventionelle Versicherung f.e.R.	17.366,1	16.680,7
Versicherungstechnische Rückstellungen		
– fondsgebundene Versicherung f.e.R.	9.123,2	8.893,5
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.802	2.866

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) veränderten sich mit -1,3 % gegenüber dem Vorjahr kaum und betragen nun 173,6 (175,8) Millionen EUR. Dabei lag das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung mit einer Veränderung um +0,5 % in etwa auf Vorjahresniveau. Die Einmalbeiträge sanken um 2,5 %. Am stärksten nachgefragte Produktformen waren die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung, die klassische Rentenversicherung sowie die Berufsunfähigkeitsversicherung. Am 30. Juni 2018 hatten wir insgesamt 2,802 (2,866) Millionen Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme wuchs der Bestand um 0,9 % auf 146,303 (145,006) Milliarden EUR.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsfeld 1.186,5 (1.200,1) Millionen EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert (-1,1%). Auch bei den laufenden Beiträgen zeigte sich ein kaum verändertes Volumen (-1,0 %). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. lagen mit 941,7 (863,3) Millionen EUR deutlich über dem Vorjahreswert. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich um 127,6 Millionen EUR. Einem Anstieg der Deckungsrückstellung der konventionellen Versicherung um 272,0 Millionen EUR steht ein Rückgang der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherung, der im Wesentlichen auf die Wertentwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen zurückzuführen ist, um 144,2 Millionen EUR gegenüber.

Das Kapitalanlageergebnis im Geschäftsfeld Lebensversicherung erhöhte sich auf 336,5 (302,4) Millionen EUR.

Das Gesamtergebnis reduzierte sich von 140,9 Millionen EUR im Vorjahr auf 123,4 Millionen EUR. Zieht man davon die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ab, erhält man das Segmentergebnis. Es verringerte sich leicht auf 17,7 (18,4) Millionen EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung
NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Neubeiträge	5,4	5,4
Gebuchte Bruttobeiträge	109,6	108,7
Verdiente Beiträge f. e. R.	109,1	108,2
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	4,7	11,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	17,5	17,9
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	0,3	0,6
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 43,8	- 49,8
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 45,1	- 50,3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 24,7	- 21,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 11,8	- 11,1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 1,0	- 1,7
Sonstige Erträge	0,1	0,1
Sonstige Aufwendungen	- 1,6	- 0,9
Außerordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Steuern	3,6	3,0
Steuern	- 1,4	- 1,0
Segmentergebnis	2,3	2,0
Kapitalanlagen	1.250,0	1.145,8
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	1.233,8	1.132,2
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	389	373

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Krankenversicherung betragen insgesamt wie im Vorjahr 5,4 Millionen EUR. Dabei konnten wir im Bereich der Krankheitskosten-Vollversicherung einen Zuwachs verzeichnen, während die Zusatzversicherungen unter dem Vorjahresniveau lagen. Am 30. Juni 2018 hatte die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG 257.656 (239.215) Krankenversicherungsverträge und 131.678 (133.967) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich mit +0,8% gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und betragen nun 109,6 (108,7) Millionen EUR. Das Gesamtergebnis erhöhte sich auf 26,3 (22,5) Millionen EUR, das Segmentergebnis stieg auf 2,3 (2,0) Millionen EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG

NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG

GARANTA Versicherungs-AG

NÜRNBERGER SofortService AG

Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Neu- und Mehrbeiträge	63,1	52,3
Gebuchte Bruttobeiträge	456,0	392,9
Verdiente Beiträge f. e. R.	290,5	258,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	16,1	12,5
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	0,3	0,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 180,3	- 148,5
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 0,7	- 0,5
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 1,1	- 1,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 97,9	- 89,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 2,5	- 2,4
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 3,9	0,5
Sonstige Erträge	14,3	21,8
Sonstige Aufwendungen	- 23,6	- 29,4
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Steuern	11,3	22,4
Steuern	- 3,6	- 7,2
Segmentergebnis	7,6	15,2
Kapitalanlagen	1.265,1	1.075,2
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	937,5	802,9
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.840	2.439

Wegen der Vollkonsolidierung der Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Mannheim, enthalten die Segmentzahlen zum 1. Halbjahr 2018, anders als die Vorjahreszahlen, auch das Rechtsschutzgeschäft.

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Neu- und Mehrbeiträge um 10,9 Millionen EUR auf 63,1 (52,3) Millionen EUR. In den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten erreichten wir dabei 23,3 (24,2) Millionen EUR, aus den Sparten der Kraftfahrtversicherung resultierten 34,0 (28,1) Millionen EUR und aus der Rechtsschutzversicherung generierten wir 5,9 Millionen EUR. Zum 30. Juni 2018 befanden sich 2,840 (2,439) Millionen Verträge im Bestand. Davon entfielen 0,408 Millionen auf die Rechtsschutzversicherung.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 16,0% auf 456,0 (392,9) Millionen EUR. In der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei 242,1 (239,1) Millionen EUR, in der Kraftfahrtversicherung bei 156,8 (153,8) Millionen EUR und in der Rechtsschutzversicherung bei 57,1 Millionen EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. erhöhten sich, einschließlich 15,8 Millionen EUR Leistungen aus der Rechtsschutzversicherung, um 31,8 Millionen EUR auf 180,3 (148,5) Millionen EUR. Allein die Schäden aus dem Sturmereignis „Friederike“ belasteten die Bruttorechnung mit 10,1 Millionen EUR. Insgesamt lag der Schaden- aufwand für Elementarschäden bei 19,0 Millionen EUR. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr hatten wir im selben Zeitraum 7,9 Millionen EUR aufgewendet. Auch bei den Großschäden über 250.000 EUR betrug die Aufwendungen im 1. Halbjahr bereits 21,4 Millionen EUR, das sind 12,9 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R. (einschließlich Provisionen) lagen bei 97,9 (89,2) Millionen EUR. Davon resultierten 7,3 Millionen EUR aus der Rechtsschutzversicherung. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von 95,8 (92,1) %.

Das Segmentergebnis betrug insgesamt 7,6 (15,2) Millionen EUR.

Geschäftsfeld Bankdienstleistungen

	1. Halbjahr 2018 Mio. EUR	1. Halbjahr 2017 Mio. EUR
Provisionserlöse	20,1	20,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2,7	3,1
Sonstige Erträge	20,4	20,4
Sonstige Aufwendungen	- 19,6	- 18,7
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 0,2	- 0,2
Außerordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Steuern	3,3	4,5
Steuern	- 1,2	- 0,5
Segmentergebnis	2,1	4,0

Das Geschäftsfeld Bankdienstleistungen umfasst die Vermittlung von Kapitalanlagen sowie das Bankgeschäft der Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse von 20,1 (20,0) Millionen EUR. Das Segmentergebnis betrug 2,1 (4,0) Millionen EUR.

Weitere Leistungsfaktoren

Personal

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 3.612 (3.377) und im angestellten Außendienst 704 (731) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 117 (108) Personen befanden sich in der Ausbildung.

Werbekampagne „Nürnberg – die Stadt der Unversicherten“

Mit einer neuen Werbekampagne soll die Marke „NÜRNBERGER“ auf nationaler Ebene bekannter gemacht werden. Dazu wurde „Nürnberg – die Stadt der Unversicherten“ geschaffen. In den TV-Spots und Online-Clips wird gezeigt, welchen alltäglichen Gefahren die Bewohner in einer Stadt ausgesetzt sind, in der es keinen Versicherungsschutz gibt. Bei der Umsetzung wurde bewusst auf branchentypische Klischees verzichtet und eine einzigartige Kommunikationsplattform für die NÜRNBERGER Versicherung definiert. Der Auftritt unterscheidet sich in Thematik, Visualität und Tonalität deutlich vom Wettbewerb. Das Ergebnis ist eine Markenkampagne, die ihrem Betrachter teils schräg, aber immer unterhaltsam die Vorteile des Versicherungsschutzes aus Nürnberg nahelegt.

Neben den TV-Spots und Online-Videos wurden eine Kampagnenwebsite, diverse Online-Banner und Social-Media-Content entwickelt.

Neue Pflegezusatztarife

Die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG hat ihr Produktangebot in der privaten Pflegeergänzungsversicherung komplett neu aufgestellt und im August drei Tarife sowie einen Schutzbrief auf den Markt gebracht.

Die Ratingagentur Assekurata hat die neuen Tarife bereits mit der Bestnote „sehr gut“ (1,0) ausgezeichnet. Bewertet wurden die Tarifbedingungen, der Leistungsumfang sowie die Kalkulationsgrundlagen im Hinblick auf Umfang, Klarheit und Fairness.

Der Komforttarif umfasst zum Beispiel das Tagegeld bei stationärer Pflege und unbegrenzt rückwirkende Leistungen. Bei Anlässen wie Heirat, Geburt oder Scheidung kann der Versicherungsschutz ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöht werden. Die beiden Premiumtarife enthalten darüber hinaus viele Zusatzoptionen wie das Tagegeld bei ambulanter Pflege. Umfangreiche Einmalleistungen bei Pflegebedürftigkeit sowie eine erhöhte Einmalleistung bei Pflegebedürftigkeit von Kindern/Jugendlichen und bei Unfall ergänzen das Angebot. Alle Tarife gelten weltweit.

Erlebbarer Versicherungsschutz bietet der Malteser Pflegeschutzbrief: Ab Pflegegrad 2 deckt er 16 Wochen lang die Kosten für viele Assistance-Leistungen wie Einkäufe, Pflegeschulungen oder Fahrdienste. Dadurch kann der Kunde seine Pflege daheim optimal gestalten und Angehörige werden entlastet.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft am 24. April 2018 beschloss eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 3,00 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2017. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 34,6 Millionen EUR ausgeschüttet. Bei einer Präsenz von 94 % nahm die Hauptversammlung alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

Risikobericht

Bei der NÜRNBERGER besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Das entsprechende Risikotragfähigkeits-Konzept für die Versicherungsgesellschaften und den Konzern basiert auf ökonomischen Bewertungen, wie sie durch Solvency II vorgegeben sind. Dabei wollen wir gute Bedeckungsquoten erreichen. Weitere Perspektiven der Risikotragfähigkeit sind unsere Ertrags- und Wachstumsziele sowie das Einhalten aufsichtsrechtlicher Vorgaben. Auf Basis des Risikotragfähigkeits-Konzepts werden die vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet sowie geeignete Kennzahlen abgeleitet und mit adäquaten Schwellenwerten versehen. Insbesondere über dieses sogenannte Limitsystem messen, überwachen und steuern wir die Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Über unser Risikomanagementsystem berichteten wir in unserem Geschäftsbericht ausführlich.

Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenariorechnungen gesteuert.

Die maßgeblichen Zinssätze in Europa haben sich zum Ende des 1. Halbjahres 2018 gegenüber dem Jahresende 2017 kaum verändert. Einzig die politische Situation in Italien nach der Regierungsbildung hat dazu geführt, dass die italienischen Renditen im Vergleich zu den anderen Eurostaaten deutlich nach oben liefen. Wir erwarten weiterhin, dass die Zinssätze auf diesem Niveau verbleiben werden. Dennoch gehen wir von künftig geringeren handelsrechtlichen Belastungen aus dem Niedrigzinsniveau aus, da wir in naher Zukunft Regeländerungen zur Zinszusatzreserve erwarten. Die entsprechenden Zuführungserfordernisse in den kommenden Jahren sollten dann geringer ausfallen als in den Vorjahren und als bisher von uns eingeplant.

Das 1. Halbjahr 2018 war ökonomisch von weltweitem Wachstum geprägt, wobei in Europa die hohen Erwartungen im Gegensatz zu den USA nicht erfüllt werden konnten. Das Brutto sozialprodukt stieg in Europa im 1. Quartal um 2,5% und damit dynamischer als in Deutschland (2,3%). Der Zuwachs in den USA betrug im 1. Quartal zwar lediglich 2,0%, allerdings wird in einem sehr starken 2. Quartal mit einem Wachstum um 4,2% gerechnet. In Folge dieser positiven realwirtschaftlichen Entwicklungen hat die US-Notenbank FED im 1. Halbjahr ihre eingeschlagene restriktive Politik fortgeführt und zwei Zinsschritte vollzogen. Der Markt erwartet in diesem Jahr noch zwei weitere Schritte um jeweils 0,25 Prozentpunkte und auch eine Fortsetzung im nächsten Jahr. Im Gegensatz dazu verfolgt die Europäische Zentralbank (EZB) weiter eine expansive Politik, auch wenn sie ihr monatliches Kaufprogramm für Anleihen ab Oktober bis Dezember 2018 auf 15 Milliarden EUR reduzieren will. Der Einlagenzins bei der EZB liegt mit -0,4% jedoch immer noch im negativen Bereich.

Trotz der Erwartung einer weniger expansiven Geldpolitik sind die Zinsen für zehnjährige deutsche Staatsanleihen im 1. Halbjahr leicht von 0,45 % auf 0,42 % gesunken. Die Aktienindizes in Europa entwickelten sich mit -0,5 % leicht negativ. Auffallend war die Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar: Er stieg zuerst auf fast 1,25, um dann Mitte April auf bis zu 1,15 zu fallen. Zum 30. Juni 2018 hatte der US-Dollar knapp 2,8 % gegenüber dem Euro zugelegt.

Die aktuelle Risikosituation des NÜRNBERGER Konzerns ist wie schon in den Vorjahren wesentlich von Unsicherheiten bei den rechtlichen Rahmenbedingungen für unser Geschäft und vor allem von der anhaltenden Niedrigzinsphase geprägt. Beide Aspekte betreffen vor allem die Lebens- und Krankenversicherung: Die weiterhin historisch niedrigen Zinsen mindern unser Ertragspotenzial und belasten unsere Risikotragfähigkeit – trotz unserer nachgewiesenen erheblichen Robustheit gegenüber dieser Marktsituation. Wie die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, können gesetzliche Änderungen und höchstrichterliche Urteile zu zum Teil hohen zusätzlichen Aufwendungen bzw. zu erschwerten Rahmenbedingungen für unser Geschäftsmodell führen. So wird aktuell im Rahmen der Evaluierung des Lebensversicherungsreformgesetzes ein Provisionsdeckel für Lebensversicherungen diskutiert. Je nach möglicher Ausgestaltung könnte eine solche Begrenzung Einfluss auf die Anzahl und die Höhe von möglichen Neuabschlüssen im Bereich Lebensversicherung haben.

Die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 beschriebene Risikosituation hat sich, abgesehen von den explizit beschriebenen Teilaspekten, nicht wesentlich verändert. Tendenziell führt aber das externe Umfeld zu rückläufigen Ertragskomponenten sowie höheren Risikokapitalanforderungen.

Chancen- und Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft nahm in der ersten Hälfte des laufenden Jahres spürbar ab. Dabei ist jedoch eher von einer temporären Abschwächung auszugehen. Für die bessere Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte sprechen die Einkommenszuwächse der privaten Haushalte, insbesondere bedingt durch die gute Arbeitsmarktlage und fiskalische Maßnahmen. Diese Zuwächse wirken sich auch in einem verstärkten Konsum aus. Die Exporte werden durch die robuste Weltkonjunktur gestützt. Die Investitionsfreude wird jedoch durch das internationale Politikumfeld belastet. Besondere Risiken für die Entwicklung der Konjunktur ergeben sich neben der weiter zunehmenden Überauslastung der Produktionskapazitäten insbesondere auch aus der Außenhandels- und Sicherheitspolitik der USA und Unwägbarkeiten in der Europäischen Union.

Die Entwicklung wesentlicher Konjunkturindikatoren wird für 2018 und 2019 wie folgt prognostiziert:¹ Für das gesamte Jahr 2018 wird mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 2,0% und für das kommende Jahr um 2,3% gerechnet. Zum Jahresende 2017 wurde für 2018 noch von einem Wachstum von 2,5% ausgegangen. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte werden sich im laufenden Jahr um 3,7% und im kommenden Jahr um 4,4% erhöhen. Der private Konsum soll im laufenden Jahr um 1,6% und im Jahr 2019 wieder beschleunigt um 2,5% wachsen. Bei den Ausrüstungsinvestitionen wird in diesem Jahr von einem Anstieg um 4,1% und im nächsten Jahr um 4,0% ausgegangen. Auch die Bauinvestitionen werden 2018 und 2019 um 3,8% bzw. 3,6% ansteigen. Die Verbraucherpreise dürften sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr um 2,0% zunehmen. Die Ausfuhren sollen um 3,4% sowie 4,8% und die Einfuhren um 3,6% und 5,9% steigen. Für die Arbeitslosenquote wird prognostiziert, dass sie in diesem Jahr auf 5,2% und im nächsten Jahr nochmals auf 4,9% sinkt. Die Sparquote wird 2018 und auch 2019 bei 10,0% erwartet.

¹Die Werte in diesem Abschnitt stammen vom Institut der Weltwirtschaft in Kiel mit Stand 20. Juni 2018.

NÜRNBERGER Konzern

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2018 einen Anstieg des Beitragsaufkommens um 2,0 %. Dabei wird im Lebensversicherungsgeschäft ein Zuwachs um 1,3 % erwartet, in der Kranken- bzw. in der Schaden- und Unfallversicherung um 2,0 bzw. 2,9 %. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die wichtige volkswirtschaftliche Funktion der Versicherungsbranche auch weiterhin zu einem hohen Maß an Nachfragestabilität führt.

Für den NÜRNBERGER Konzern prognostizieren wir über alle Versicherungszweige hinweg ebenfalls einen leichten Beitragszuwachs im Geschäftsjahr 2018. Hinsichtlich des Neugeschäfts rechnen wir mit einer geringen Minderung.

Das Konzernergebnis nach Steuern erwarten wir in der Größenordnung von 50 Millionen EUR. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie aus dem Verlauf der versicherungstechnischen Ergebnisquellen.

In den einzelnen Geschäftsfeldern zeichnen sich folgende Tendenzen ab:

Die anhaltend niedrigen Zinsen sowie die weiter zunehmenden regulatorischen Vorschriften bilden auch 2018 ein herausforderndes Umfeld vor allem für das klassische Lebensversicherungsgeschäft. Vor diesem Hintergrund verschieben wir unseren Fokus weiter Richtung Einkommensabsicherung. Insgesamt erwarten wir einen geringen Rückgang der Neubeiträge, was ausschließlich dem Umstand zuzurechnen ist, dass wir unser Geschäft gegen Einmalprämie reduzieren. Auch hinsichtlich der gebuchten Beiträge gehen wir von einer leichten Verringerung im Vergleich zum Vorjahr aus.

In der Krankenversicherung hatten wir unser hohes Produktionswachstum 2017 nicht zuletzt durch volumenstarke Geschäfte mit einzelnen Firmenkunden bzw. Vertriebspartnern erreicht. Da von deren Wiederholung in ähnlichem Umfang nicht auszugehen ist, rechnen wir hier mit einem deutlichen Rückgang des Neugeschäfts. Bei den gebuchten Beiträgen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg.

In der Schaden- und Unfallversicherung werden ein deutlicher Produktions- und ein erheblicher Beitragsanstieg prognostiziert. Beides stammt sowohl aus unserem Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Geschäft als auch aus dem 2018 erstmals ganzjährig einbezogenen Geschäft der Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Mannheim.

Bei unseren unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir mit einer weiter wachsenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Für unser Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2018 in EUR

Aktivseite			30.06.2018	31.12.2017
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		28.458.896		23.683.257
II. Geschäfts- oder Firmenwert		2.702.639		2.984.035
			31.161.535	26.667.292
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		610.348.476		621.723.890
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000			25.000
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	154.531.974			156.365.540
3. Sonstige Beteiligungen	88.608.106			75.928.890
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.993.994			83.370.430
		325.159.074		315.689.860
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.650.730.278			4.700.509.230
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.580.387.452			6.153.273.098
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	334.776.139			367.839.455
4. Sonstige Ausleihungen	7.510.443.675			7.348.471.414
5. Einlagen bei Kreditinstituten	118.310.000			195.610.000
6. Andere Kapitalanlagen	487.224.482			466.202.334
		19.681.872.026		19.231.905.531
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		12.994.623		12.994.623
			20.630.374.199	20.182.313.904
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice			9.160.570.991	9.324.950.246
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		238.676.462		245.268.233
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		40.297.003		43.512.195
III. Sonstige Forderungen		114.886.142		105.377.142
			393.859.607	394.157.570
E. Sonstige Vermögensgegenstände			666.340.927	694.443.121
F. Rechnungsabgrenzungsposten			175.080.351	197.419.417
G. Aktive latente Steuern			115.983.668	106.496.561
Summe der Aktiva			31.173.371.278	30.926.448.111

Passivseite		30.06.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	40.320.000		40.320.000
II. Kapitalrücklage	136.382.474		136.382.474
III. Gewinnrücklagen	575.270.786		513.222.756
IV. Konzernüberschuss	21.460.510		93.070.787
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 2.964.296		- 3.335.932
VI. nicht beherrschende Anteile	21.788.017		21.382.941
		792.257.491	801.043.026
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		1.493.501	1.493.501
C. Nachrangige Verbindlichkeiten		7.000.000	7.000.000
D. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge für eigene Rechnung	203.946.635		173.984.389
II. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	16.330.127.685		16.013.891.546
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1.346.540.774		1.304.513.270
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	1.502.196.860		1.505.768.267
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	98.736.217		94.880.369
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	41.529.295		40.699.969
		19.523.077.466	19.133.737.810
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
I. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	9.118.007.578		9.262.079.284
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6.795.355		6.845.700
		9.124.802.933	9.268.924.984
F. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	150.096.937		145.637.216
II. Steuerrückstellungen	30.894.478		27.057.893
III. Sonstige Rückstellungen	130.023.364		147.016.489
		311.014.779	319.711.598
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		213.920.326	230.366.837
H. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	629.321.544		656.515.504
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.283.320		11.429.340
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.390.129		26.738.951
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	542.721.368		468.546.016
		1.196.716.361	1.163.229.811
I. Rechnungsabgrenzungsposten		3.088.421	940.544
Summe der Passiva		31.173.371.278	30.926.448.111

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 in EUR

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	290.615.802	258.047.306
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	334.699	654.819
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 180.294.404	- 148.514.719
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 669.454	- 469.413
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	- 1.094.400	- 1.062.447
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 97.148.725	- 88.794.787
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 2.505.538	- 2.421.475
8. Zwischensumme	9.237.980	17.439.284
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 3.855.848	545.676
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	5.382.132	17.984.960
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	1.283.279.502	1.289.145.342
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	46.647.989	57.167.495
3. Erträge aus Kapitalanlagen	403.378.087	366.356.533
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	60.830.819	472.109.290
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	5.464.361	1.460.355
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 985.313.590	- 912.965.637
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 172.269.930	- 792.860.778
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	- 130.396.771	- 143.680.048
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 175.450.149	- 167.034.682
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 49.174.528	- 46.116.891
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 242.134.287	- 81.911.905
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 25.826.939	- 27.456.000
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	19.034.564	14.213.074

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	5.382.132	17.984.960
b) im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	19.034.564	14.213.074
	24.416.696	32.198.034
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 3 aufgeführt	21.108.154	25.897.807
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 10 aufgeführt	- 2.244.602	- 2.326.804
4. Sonstige Erträge	71.083.988	74.950.076
5. Sonstige Aufwendungen	- 75.069.143	- 71.868.860
6. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 281.396	- 182.524
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	39.013.697	58.667.729
8. Außerordentliche Erträge	-	-
9. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
10. Außerordentliches Ergebnis	-	-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 14.242.601	- 17.051.996
12. Sonstige Steuern	- 1.207.534	79.447
13. Überschuss	23.563.562	41.695.180
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Überschuss	- 2.118.177	- 4.357.610
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Fehlbetrag	15.125	-
16. Konzernüberschuss	21.460.510	37.337.570

Eigenkapitalspiegel

in TEUR

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen				Summe
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Gewinnrücklagen		Summe	
		gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen			
Stand am 31. Dezember 2016	40.320	136.382	1.738	483.583	485.321	621.703
Kapitalrückzahlung aus Gesellschaftsmitteln	–	–	–	–	–	–
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	–	–	–	23.482	23.482	23.482
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	3.539	3.539	3.539
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	–
Konzernüberschuss	–	–	–	–	–	–
Stand am 30. Juni 2017	40.320	136.382	1.738	510.604	512.342	648.725
Stand am 31. Dezember 2017	40.320	136.382	1.738	511.484	513.223	649.605
Kapitalrückzahlung aus Gesellschaftsmitteln	–	–	–	–	–	–
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	–	–	–	58.511	58.511	58.511
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	3.537	3.537	3.537
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	–
Konzernüberschuss	–	–	–	–	–	–
Stand am 30. Juni 2018	40.320	136.382	1.738	573.532	575.271	711.653

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzernüber- schuss, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital Summe
			Nicht beherrschende Anteile vor Perioden- ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
- 1.654	58.042	718.412	9.898	1.281	11.179	729.591
-	-	-	4.317	-	4.317	4.317
-	23.482	-	873	873	-	-
-	34.560	34.560	-	2.154	2.154	36.714
- 1.062	-	1.062	-	-	-	1.062
-	-	3.539	-	-	-	3.539
-	-	-	-	-	-	-
-	37.338	37.338	-	4.358	4.358	41.695
- 2.716	37.338	723.666	4.709	4.358	9.066	732.732
- 3.336	93.071	779.660	14.919	6.464	21.383	801.043
-	-	-	-	-	-	-
-	58.511	-	4.766	4.766	-	-
-	34.560	34.560	-	1.698	1.698	36.258
372	-	372	-	-	-	372
-	-	3.537	-	-	-	3.537
-	-	-	-	-	-	-
-	21.461	21.461	-	2.103	2.103	23.564
- 2.964	21.461	770.469	19.685	2.103	21.788	792.257

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 in TEUR

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
1. Periodenergebnis	23.564	41.695
2. Zunahme/Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen – netto	245.218	827.218
3. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen	3.215	– 1.157
4. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	– 20.593	1.332
5. Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen	– 2.917	– 8.647
6. Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	46.981	1.321
7. Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 305.098	– 321.110
8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	203.362	– 354.800
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	– 140.534	– 107.140
10. Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	–	–
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	14.243	16.973
12. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	– 1.184	– 4.545
13. Ertragsteuerzahlungen	– 8.848	– 15.093
14. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	57.409	76.047
15. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	–	–
16. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	184	43
17. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	212	–
18. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	–	–
19. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	– 2.777	– 1.127
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	– 9.117	– 1.820
21. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	316.583	214.494
22. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	– 333.544	– 275.795
23. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 28.459	– 64.205
Übertrag:	28.950	11.842

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Übertrag:	28.950	11.842
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	–	4.317
25. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	– 34.560	– 34.560
26. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	– 1.698	– 2.154
27. Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	– 9.349	– 8.470
28. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 45.607	– 49.501
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	– 16.657	– 37.659
30. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	– 60	– 97
31. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–	–
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	559.237	533.372
33. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	542.519	495.616

Den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben wir nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, die in der Aktivposition E. der Konzernbilanz enthalten sind.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns haben wir nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 16 – Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

Darstellung

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Millionen EUR bzw. Mio. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 haben wir die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Formblättern der RechVersV dargestellt. In diesem Halbjahresfinanzbericht sind sie demgegenüber durch Weglassen von Unterpositionen verkürzt.

Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen noch 43 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind acht inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Finanzdienstleistungs-, Beteiligungs- und Immobilienverwaltungs- sowie Kapitalanlage-Gesellschaften.

Auf die Einbeziehung der Versorgungskasse der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe e. V. als Zweckgesellschaft nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB haben wir unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Eine Bilanzierung der über die Versorgungskasse bestehenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Trägerunternehmen erfolgt im Konzernabschluss grundsätzlich nicht. Ebenfalls nicht einbezogen wird die sich in Liquidation befindende DZM Deutsches Zentrum für Mediation GmbH i.L. Durch ein Konsolidieren der Gesellschaften ergäben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Elf in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Zugänge:

Jeweils mit Beschluss vom 25. Juni 2018 wurden die ADN Immo-Direkt Core Invest GmbH & Co. Geschl. InvKG, Hamburg (Stimmrechtsanteil 99,9996 %), sowie die ADN Immo-Direkt Value Add Invest GmbH & Co. Geschl. InvKG, Hamburg (Stimmrechtsanteil 100 %), gegründet. Beide Gesellschaften wurden am 28. Juni 2018 in das Handelsregister eingetragen. Zweck der Gesellschaften ist die Neustrukturierung von Investments im Bereich Immobilien.

**Erläuterungen
zur Konzernbilanz
(Aktivseite)**

B.III.4. Sonstige Ausleihungen

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Namenschuldverschreibungen	2.471.434	2.478.738
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.950.153	4.771.710
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	13.098	15.050
Übrige Ausleihungen	75.759	82.974
	<u>7.510.444</u>	<u>7.348.471</u>

D.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Versicherungsnehmer:		
Fällige Ansprüche	38.704	39.112
Noch nicht fällige Ansprüche	154.051	171.025
	<u>192.755</u>	<u>210.137</u>
Versicherungsvermittler	45.922	35.131
	<u>238.676</u>	<u>245.268</u>

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Sachanlagen und Vorräte	18.389	17.615
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	542.519	559.237
Andere Vermögensgegenstände	105.433	117.592
	<u>666.341</u>	<u>694.443</u>

In den anderen Vermögensgegenständen sind mit 89,2 (111,7) Millionen EUR die vorausgezählten Versicherungsleistungen enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz zusammengefasste aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	165.968	186.013
Agio Namensschuldverschreibungen	5.701	6.066
Sonstige Abgrenzungen	3.412	5.341
	<u>175.080</u>	<u>197.419</u>

Erläuterungen zur Konzernbilanz (Passivseite)

H.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Versicherungsnehmern	561.052	586.404
Versicherungsvermittlern	68.270	70.111
	<u>629.322</u>	<u>656.516</u>

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

I.1. und II.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung setzen sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen und der Veränderung der Beitragsüberträge unter Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer zusammen.

Dabei verteilen sich die enthaltenen gebuchten Bruttobeiträge wie folgt:

	1. Halbjahr 2018 TEUR	1. Halbjahr 2017 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge aus:		
Selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft der		
Lebensversicherung	1.186.328	1.199.712
Krankenversicherung	109.577	108.701
Schaden- und Unfallversicherung	447.705	384.068
	1.743.609	1.692.481
Davon:		
Inland	1.671.498	1.623.164
Übrige EWR-Staaten	72.111	69.317
Drittländer	–	–
In Rückdeckung übernommenem Versicherungsgeschäft	8.339	8.958
	1.751.949	1.701.439

III.11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgte mit den gleichen Methoden wie im Rahmen eines Jahresabschlusses.

Personal

Zum 30. Juni 2018 waren insgesamt 4.316 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 117 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
Deutschland			
Innendienst	3.281	3.225	3.047
Angestellter Außendienst	685	686	711
Österreich			
Innendienst	331	329	330
Angestellter Außendienst	19	19	20
	4.316	4.259	4.108
Auszubildende			
Deutschland	114	128	105
Österreich	3	3	3
	117	131	108

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die die Lage des Konzerns wesentlich verändert hätten.

Nürnberg, 11. September 2018

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Armin Zitzmann

Walter Bockshecker

Dr. Martin Seibold

Dr. Jürgen Voß

